

## Musik

Die Melodie klang durch den ganzen Raum, strömte durch Rosas Poren und brachte sie dazu, sich von ihrem Sitzplatz zu erheben. Ihre Beine begannen ganz von alleine, sich im Rhythmus der Musik zu bewegen, drehten sich im Kreis, sprangen von einem Fuß auf den anderen.

„Ich liebe das!“, jubelte die junge Frau laut und lachend und stürmte durch den hellen, lichtdurchfluteten Raum. Die Vögel saßen vor den blank polierten Fenstern auf den grünenden Ästen und sahen Rosa interessiert dabei zu, wie diese flog - endlich wieder! - Ihr Herz jubelte - wie lange war es her, dass sie sich so frei gefühlt hatte?

Rosa fiel der Traum aus ihrer Kindheit wieder ein, der sie so oft verfolgt und mitten in der Nacht geweckt hatte. Immer und immer wieder war sie wach geworden, weil sie auf einmal feststellen musste, wie alleine sie dort oben, im Himmel war. Keiner hatte sie beim Flug durch die Wolken begleitet oder wahrgenommen.

Dieses Mal war es anders: Sie war auf der Erde, ihre Beine befanden sich dort, wo sie hingehörten und dennoch hatte sie das Gefühl, genauso frei und unabhängig zu sein wie die Vögel vor den geöffneten Fenstern.

Rosa wusste, dass sie ihre befiederten Freunde nur rufen brauchte, um sie zu sich zu locken, aber das wollte sie gar nicht. Sie spürte, dass sie nicht mehr alleine war, denn alle Menschen, die ihr nahe standen, befanden sich in ihrem Herzen und gaben ihr das Gefühl, alles richtig zu machen. Da waren Thorsten und Theresa, ihre beiden besten Freunde, Rosas Bruder Dominik, der sich tatsächlich um seine kleine Schwester sorgte. Und sogar Constanze von Thelen, Rosas Mutter, die zwar immer noch alles korrigieren wollte, was ihre Tochter tat, aber es nicht mehr machte. - *Selbst Mama hat verstanden, wie ich am besten lerne: Indem man mir das Gefühl gibt, alles richtig zu machen und mich auf dem Weg zu befinden, der für mich bestimmt ist ...*

Rosa wachte auf. Ihr Herz schlug nach wie vor schnell und aufgeregt, eine Schweißperle lief über ihre Stirn, aber es war gut, so wie es war. Sie hatte zwar über dreißig Jahre gebraucht, um an diesen Punkt ihres Lebens zu kommen, aber das war in diesem Moment egal.

Ihr fielen die Ängste aus früherer Zeit wieder ein: Ihre selbstzerstörerischen Handlungen, bis hin zu dem Versuch, sich selbst zu töten. - *Hätte ich gewusst, wie schön das Leben sein kann, wäre ich wirklich niemals auf diese Idee gekommen!* - Die selbstzufriedene Frau in dem weichen, weißen Federbett wiegte den Kopf hin und her: Die Musik, die bis gerade ihren Körper im Traum in Bewegung gehalten hatte, schwang in ihrem Herzen nach. Sie war so voll, warm und schön ... Genau so, wie Rosa sich gerade fühlte und wie der Mann an ihrer Seite roch, wenn sie seinen Duft

in die Nase sog. Sie drehte sich auf die Seite und starrte auf die dunkle Stelle, wo sie Thorstens Rücken vermutete. *-Dass ich tatsächlich noch einen Mann finden würde, der mich so liebt, wie ich bin, das hätte ich mir wirklich nicht träumen lassen. Nie, nie, nie, nie, nie ...*

Sie lächelte und fragte sich, ob sie vielleicht bei ihrer Mutter bald die Geige abholen sollte, die dort seit Jahren auf dem Dachboden lag – oder war ihr früheres Instrument womöglich in der Zwischenzeit schon entsorgt worden?- Rosa schüttelte erneut den Kopf: Nein, das würde Constanze nicht über das Herz bringen, ganz sicher nicht!

*Vielleicht schaffe ich es sogar, die Melodie nachzuspielen, von der ich gerade geträumt habe. Das wäre sehr, sehr schön ...!*

Rosa erinnerte sich daran, dass sie bereits früher diese Idee gehabt und immer wieder verworfen hatte. Ihr war schnell klar geworden, dass man so etwas nicht machte, schließlich gab es einen gewaltigen Unterschied zwischen Traum und Wirklichkeit – jedenfalls hatte sie das immer geglaubt. In der Zwischenzeit war sie sich diesbezüglich überhaupt nicht mehr sicher. Vielleicht wollte ihr Unterbewusstsein ja, dass sie seine Botschaften beachtete, dass sie genau diese Bilder und Melodien komponierte und gestaltete, die ihr nachts begegneten. Vielleicht ...! - Rosas Herz lachte: *Ich werde es auf jeden Fall versuchen!*